

Hier Bei Dir

Wochenimpuls der Hoffnung des Sendungsraumes Alfter-Bornheim

Liebe Leserinnen und Leser,



nun ist es soweit und ich schreibe heute Abend zum ersten Mal keinen Impuls im Sinne derer, die wir in den vergangenen Monaten versendet haben und gleichzeitig vielleicht doch ein bisschen, wenn es heißt Danke zu sagen für das, was war, was ist und was bleiben darf, weil es gewachsen ist. Ich schreibe das mit einem wehmütigen, aber auch mit einem frohen Herzen, weil ich spüre, dass etwas weiterwachsen und weiterwirken darf, wenn wir es in unser Herz lassen. Ohne Sie, liebe Leserinnen und Leser wären es nur Worte, die irgendwann verblassen, weil sie nicht abgeholt und daher nicht ankommen dürfen. Dafür und für Ihr überwältigendes Feedback danken wir Ihnen sehr. In unseren Seelsorgebereichen erreichte der Verteiler zeitweise über 1000 Leser täglich und wöchentlich, aber auch weit darüber hinaus in ganz Deutschland, in der Schweiz, Australien und Großbritannien. Kartierten wir die Lesespuren auf einer Karte, so entstünde ein Netz zwischen Alfter, Bornheim, Köln, Hamburg, Hannover, Augsburg, München, Stuttgart, Mainz, Kassel, Wiesbaden, Berlin, Heidelberg, Greifswald, Dresden, Darmstadt, Frankfurt/M., Halle/Saale, Hildesheim, Neustadt an der Weinstraße Nordfriesland, Bern, Melbourne und Armidale in Australien, Portsmouth in Großbritannien und vielen wunderbaren Orte mehr. Das macht uns froh und dankbar-ist es doch ein Geschenk in den

Hier Bei Dir

Wochenimpuls der Hoffnung des Sendungsraumes Alfter-Bornheim

herausfordernden Zeiten einer Pandemie. Ihre berührenden Worte sind gut bei uns angekommen und in Augenhöhe durften wir einander zu Hoffnungsträgern werden und sie mit Ihnen zu einem Hoffnung tragenden Netz verknüpfen. Begonnen haben wir am 15. März 2020 mit dem ersten Tagesimpuls, ab Juni 2020 folgten die Wochenimpulse. Insgesamt sind mehr als 150 Impulse entstanden.

Ich möchte heute eine Dame zitieren, die uns im März folgende Worte schrieb: *„Herzlichen Dank für Ihre Impulse, Worte und Gedanken. Sie sind wie der rote Faden. Sie tun gut und helfen in dieser Zeit, wo so viele persönliche Kontakte fehlen“*. Und ich möchte antworte: *Herzlichen Dank für Ihre Offenheit. Sie ist wie der rote Faden, wie eine Tür, die sich öffnet. Ich nenne es Gastfreundschaft in einer Zeit, wo so viele persönliche Kontakte fehlen*. Im Namen des Pastoral- und Seelsorgeteams möchte ich auch allen Redaktionsteams und Homepageteams ganz herzlich danken, die unermüdlich dazu beigetragen haben, dass die Impulse stets aktuell und schnell veröffentlicht wurden sowie all jenen, die sie weitergeleitet, ausgedruckt, verteilt und geteilt haben.

Ich möchte noch einmal den Begriff des roten Fadens aufnehmen. Ist der rote Faden des Lebens nicht ein Hoffnungs- Liebes- und Segensfaden unseres Lebens? Der rote Faden steht für die guten Worte, die wir einander in dieser Pandemie geschickt haben. Ein gutes Wort, das nichts anderes bedeutet als Segen. Als sichtbares Dankeschön für dieses wunderbare Wirknetz, Segensnetz der guten Worte in dessen Mitte wir uns in Hoffnung getragen glauben, hat spontan eine kleine Auswahl der Impulse ihren Platz in einer Roten-Faden-Installation gefunden - am Turm der Rösberger St. Markus Kirche, der in den 600 Jahren seines Bestehens vermutlich noch nie so anzuschauen war.

Der Glaube, unser roter Faden des Lebens, in Gemeinschaft verbunden. Auch das ist Kirche.

Mit Beginn der Sommerferien werden unsere Wochenimpulse nun künftig monatlich erscheinen.

Ganz herzlichen und lieben Dank, Ihnen alles erdenklich Gute sowie Gottes guten und reichen Segen. Wer weiterhin unsere Monatsimpulse erhalten möchte, kann mir das gerne mitteilen.

Seien sie behütet in allem, was ist.

Für das Pastoral- und Seelsorgeteam Alfter- Bornheim

Ihre und Eure Ute Trimpert

(0177) 194304

Ute.trimpert@erzbistum-koeln.de